

Wege Deutscher Kaiser und Könige des Mittelalters im Harz



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Harz - Braunschweiger Land - Ostfalen
UNESCO
Global Geopark

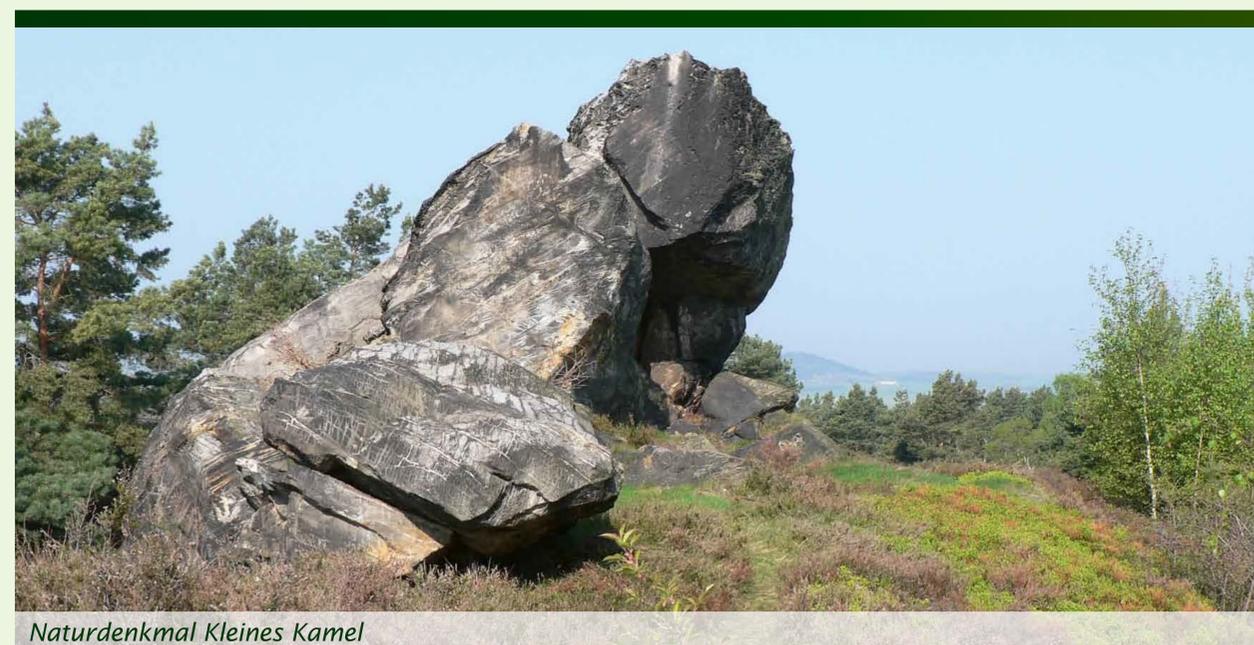
Westerhausen – Bornholzweg

Es liegt im Auge des Betrachters, ob der Bornholzweg von Quedlinburg kommt, oder ob er entlang der Bornholzwegsiedlung in die Welterbestadt führt. So oder so ist er Teil eines alten Handelsweges, der Quedlinburg mit Blankenburg und darüber hinaus mit Goslar verband. Hier am Standort der Tafel befinden wir uns bereits in der Gemarkung Westerhausen. Der Handelsweg führte direkt durch das uralte Bauerndorf und dort vorbei an der Wasserburg „Junkerhof“, welche die schmalste Stelle eines Searnes zwischen Großem Bruchsee und Moorteichsee zu sichern hatte. Erst im 12. Jahrhundert begannen flämische Siedler mit der Entwässerung der feuchten Niederung. Bis heute trennt eine breite Niederung das Oberdorf von den südlich gelegenen Straßenzügen.

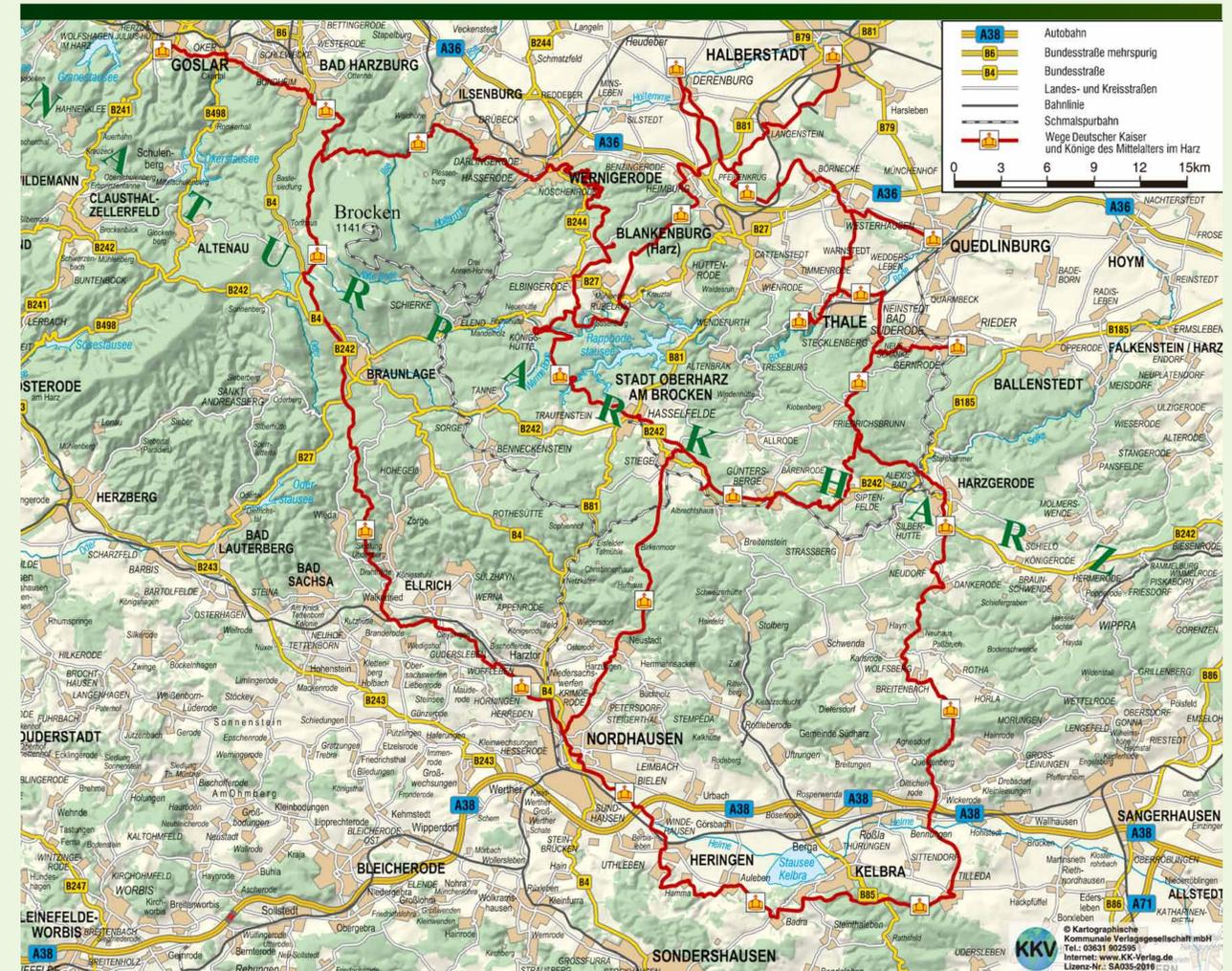
Engagierte Westerhäuser gründeten 1987 das Heimatmuseum. Angefangen von geologischen Zeugnissen über archäologische Funde der ersten Besiedlungszeit führt die Zeitreise durch die Geschichte bis in das 20. Jahrhundert. Das Museum befindet sich in einer ehemaligen Scheune im Oberdorf

Nr. 5a und hat samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Es ist auch Station des heimatgeschichtlichen Lehrpfades, der historisch bedeutsame Punkte des Ortes miteinander verbindet.

Der Verlauf des Bornholzweges und der parallel verlaufenden Westerhäuser Straße zeichnen eine der vier Hauptstreichrichtungen von Gesteinseinheiten in Mitteleuropa nach: die herzynische Streichrichtung. Sie bezieht sich auf das Westnordwest-Ostsüdost-Streichen der Harznordrandverwerfung, wozu auch die Sandsteinrippe zwischen Bornholzweg und Westerhäuser Straße gehört. Unweit vom hiesigen Standort der Informationstafel befindet sich auf dem Kamm der Sandsteinrippe das Naturdenkmal Kleines Kamel. Geschützt sind sowohl die Felsen als auch die sie umgebenden Heide- und Trockenrasenflächen auf denen seltene und geschützte Pflanzenarten wie Federgras, Adonisröschen und Wiesen-Kuhschelle vorkommen. Der Sandstein entstand aus sich während der Zeit der Unterkreide bildenden Ablagerungen (älter als 100,5–145 Mio. Jahre).



Naturdenkmal Kleines Kamel



Natur- und Geopark

Wir befinden uns hier im Naturpark „Harz/Sachsen-Anhalt“, der 2003 gegründet wurde. Er ist Teil des UNESCO Global Geoparks Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen. Im Natur- und Geopark wird ein nachhaltiger Tourismus gefördert. Sammeln Sie Eindrücke, hinterlassen Sie aber nur Ihre Fußabdrücke!

Besuchen Sie Museen, Hotels und Gaststätten, und nutzen Sie nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel.

Als Natur- und Geoparkträger halten der in Quedlinburg geschäftsansässige Regionalverband Harz und seine mehr

als 100 Partner umfangreiches Informationsmaterial bereit. Fragen Sie danach in der Tourist-Information Quedlinburg bzw. in der Bodetal-Information Thale oder besuchen Sie uns hier:

www.harzregion.de



Text & Foto: Dr. Klaus George
Satz: Design Office GmbH - Agentur für Kommunikation, Rad Harzburg · Druck: Hering Gravuren und Werbetechnik, Quedlinburg
Regionalverband Harz e. V. Quedlinburg 2020. Alle Rechte vorbehalten.